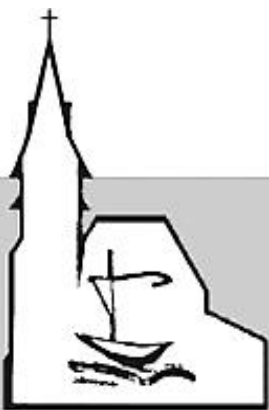


Gemeindebrief

Februar 2020 + März 2020



Grafik: Nonhlanhla Mathe, Simbabwe



Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**
Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.

"Schaut hin" Markus 6,38

„schaut hin“ – unter diesem Leitwort aus Markus 6, 38 feiern wir vom 12.-16. Mai 2021 den 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt am Main. Singen, beten, diskutieren – gemeinsam mit mehr 100.000 Menschen jeden Alters, verschiedener Herkunft und Konfession.

Am **23. Februar 2020 um 10.00 Uhr** holen wir uns in unserem Gottesdienst einen Vorgeschmack auf dieses große Fest des Glaubens. Jugendliche aus den Gemeinden teilen mit uns ihre Gedanken zum dem Leitwort. Feiern Sie mit!

Anschließend: Einladung zum gemeinsamen Imbiss

Wir freuen uns auf Euer und Ihr Kommen
im Ökumenischen Zentrum Christuskirche!

Evangelische Personalkirchengemeinde Christus-Immanuel,
Ev. Oromo-Gemeinde aus der Tradition der äthiopischen ev. Mekane Yesus Kirche,
Serbisch-Orthodoxe Gemeinde des hl. Apostels und Evangelisten Lukas,
Christliche chinesische Gemeinde

Ganzheitlicher Dienst in der Kirche: Hingehen, sehen und handeln

Eine Bibelarbeit zu Markus 6, 30-44 von Amensissa Ulfata Edossa

Die Speisung der 5000

In der Geschichte von der Speisung der 5000 erzählt Markus, wie Jesus sich in einer abgelegenen Gegend am späten Abend von einer großen Menschenmenge umgeben sah (Vers 34). Jesus hatte Mitleid mit den Menschen und beauftragte die Jünger, den Menschen essen zu geben. Die Jünger hatten aber nicht genug dabei für so viele Menschen. Sie schlugen deshalb vor, die Leute sollten in das nächste Dorf gehen und sich dort Brot kaufen. Aber Jesus sagte einfach: "Geht hin und seht nach" (Vers 38), stellt erst einmal fest, wieviel Essen die Leute bei sich haben. Das griechische Wort für "sehen" (*idete*), bedeutet "findet heraus, nehmt genau wahr". Im Kirchentagsmotto wird dies mit: Schaut hin! übersetzt.

Jesus nimmt die Bedürfnisse wahr

Entscheidend ist, wie Jesus vorgeht, um die Bedürfnisse der Menschen "holistisch", wirklich und in jeder Hinsicht, ganzheitlich, wahrzunehmen. Um die grundlegenden menschlichen Bedürfnisse herauszufinden, nimmt Jesus zunächst die Menschen bewusst wahr, er fühlt mit ihnen, versetzt sich in ihre Lage und erkennt ihre vielfältigen Bedürfnisse. Sie wollen hören, was er über Gott zu sagen hat und sie sehnen sich nach Orientierung. Jesus sieht sie als "Schafe, die keinen Hirten haben" (Vers 34), die Nahrung brauchen, damit sie nicht verhungern. Er identifiziert also die ganzheitlichen Bedürfnisse der Menschen: körperliche Bedürfnisse, spirituelle, emotionale und intellektuelle. Und darüber hinaus geht Jesus einen weiteren Schritt.

Auch die Jünger werden aktiv im „holistic ministry“:

Jesus bringt die Jünger dazu, sich an dem umfassenden Prozess "holistic ministry" (siehe Kasten am Ende des Artikels) zu beteiligen. "Holistic ministry" bedeutet in diesem Zusammenhang, die Balance zu finden zwischen der Verkündigung des Evangeliums und dem Handeln durch soziale, diakonische und Entwicklungsarbeit, wendet sich allen menschlichen Bedürfnissen in der ganzen Welt zu.

schaut hin

Mk 6,38

Jesus befiehlt seinen Jüngern: "Geht weg von euch selbst" und "öffnet die Augen und schaut hin" (Vers 38), stellt fest, welche Ressourcen zur Verfügung stehen, berichtet das Ergebnis eurer Untersuchung (5 Brote und 2 Fische), verbreitet es und verteilt dann die vorhandenen Ressourcen unter den hungrigen Menschen.

Schließlich werden der Prozess und das Ergebnis dokumentiert (5000 Menschen gespeist und 12 Körbe mit den Resten gesammelt).

Fundierte Analyse und messbare Ergebnisse

"Holistic ministry" erfordert also eine unvoreingenommene Untersuchung der Situation, bei der man die verschiedenen Aspekte des Problems identifiziert, eine Analyse vornimmt, nachprüfbar Ziele definiert und ergebnisorientiert vorgeht. So erzielt man in einem gegebenen Zeitraum konkrete, realistische und messbare Ergebnisse

Die Erfahrung, dass die riesige Menge nicht nur satt wurde, sondern auch noch Körbe mit Resten übrigwaren, könnte darauf hinweisen, dass es eine größere Dimension gibt: Dass dieser ganzheitliche Ansatz zu Erfahrungen der Fülle und Nachhaltigkeit führt, ja sogar ein von Gott gewirkter Ansporn ist, diesen Prozess weiter zu tragen und so die ganzheitlichen Bedürfnisse aller Menschen in der ganzen Welt ohne Diskriminierung zu erfüllen.

Durch die Aufforderung "Geht und schaut hin" schenkt Jesus den Jüngern und der Kirche ein Modell, wie ganzheitlicher Dienst auf individueller, lokaler, gesellschaftlicher und globaler Ebene angewendet werden kann.

Amensissa Ulfata Edossa ist Mitglied der Oromogemeinde im Ökumenischen Zentrum Christuskirche. Er studierte Theologie am Mekane Yesus Seminar in Addis Abeba. Die Theologie der Mekane Kirche ist vor allem von Gudina Tumsa geprägt. Gudina Tumsa war Generalsekretär der Mekane Yesus Kirche, bis er im Widerstand gegen das DERG-Regime 1979 ermordet wurde. Wir erinnern uns mit großer Bewunderung und Zuneigung an seine Tochter Kulani Gudina, die Mitglied unserer Gemeinde war.

Ein zentraler Begriff von Gudina Tumsas Theologie ist "holistic ministry". Das griechische Wort holos, von dem das Fremdwort "holistisch" abgeleitet wird, bedeutet "ganz, vollständig". Als deutsche Übersetzung hat sich das Wort "ganzheitlich" eingebürgert. "Ministry" bedeutet eigentlich "pfarramtlicher Dienst" und bezieht sich traditionell auf Predigt und Seelsorge.

Infokasten und Übersetzung von Hildburg Wegener



HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE ZUM

Weltgebetstagsgottesdienst

am 6. März 2020 um 17.00 Uhr

im Ökumenischen Zentrum Christuskirche

Anschließend Buffet und gemütliches Beisammensein

Im Ökumenischen Zentrum Christuskirche feiern wir gemeinsam mit Frauen der Hoffnungsgemeinde, St. Antonius, der Evangelischen Indonesischen Kristusgemeinde und der evangelisch-reformierten Gemeinde.

Margarita Barajas wird mit uns die wunderschönen Lieder aus Simbabwe singen.

Die **Vorbereitungstreffen** finden am Freitag, den 14.2. + 28.2. um 18.30 Uhr und am 5.3. (Leseprobe) um 18.00 Uhr bei uns im Ökumenischen Zentrum Christuskirche statt.

Alle interessierten Frauen sind dazu herzlich eingeladen.

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken.

In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Bezinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.



Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom

Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den

Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hoch-verschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung.

Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

<https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/simbabwe/materialien-downloads/downloads-simbabwe-allgemein/>

cafe deutschland – für alle in Frankfurt

Gründung: Pfingsten 2016

Der Name „cafe deutschland“ stammt von einer Bilderserie des Beuys-Schülers Jörg Immendorf (1945-2003). Mit einer großformatigen Bilderserie thematisierte der Maler in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts die nötige Ost-West-Verständigung nach dem zweiten Weltkrieg, die sich auch im geteilten Deutschland mit der Berliner Mauer gezeigt hatte. In cafe deutschland geht es um Integration und Verständigung heute. In der Anfangsphase fanden wir in der Innenstadt Räume in Kirchengemeinden, in denen eine geschützte Begegnung von Geflüchteten, an der Flüchtlingsbegleitung interessierten Menschen und Flüchtlingshelfern möglich wurde. Dank der Mitarbeit motivierter



Ehrenamtlicher aus Gemeinden und den beiden Wohlfahrtsträgern Diakonie und Caritas können wir an vier Wochentagen cafe deutschland an unterschiedlichen Orten anbieten, so auch Donnerstags im Ökumenischen Zentrum.

Geflüchtete werden so auch außerhalb der beengten Situation in den Großunterkünften begleitet. Ziele des Ehrenamts sind Zuhören und persönliche Ansprache, Unterstützung beim Spracherwerb, Hilfestellung bei der Suche nach Arbeit, Unterstützung bei Problemen mit der Ausländerbehörde, mit dem Sozialamt und dem Jobcenter sowie die Vermittlung zu Rechtsanwälten, Beratungsstellen und Arztpraxen.

Das Ziel von cafe deutschland geht über die Integration in den Arbeits- und Wohnungsmarkt hinaus. Von der Basis aus entsteht das Projekt als „soziale Plastik“ im Beuys'schen Sinne.

So gestalten geflüchtete Menschen und engagierte Frankfurter*innen gemeinsam einen Teil der gesamtstädtischen Flüchtlingsarbeit. Genauso wichtig ist daher die gesellschaftliche Teilhabe durch Bildung und Empowerment im politisch-kulturellen Kontext, ob durch gemeinsame Veranstaltungen und Exkursionen oder durch Kochabende und Diskussionsforen mit städtischen Akteuren wie zum Beispiel die Volkshochschule, die Kirchen- und Moscheegemeinden, sowie Bildungseinrichtungen wie die Anne-Frank- Bildungsstätte oder die Deutsche Nationalbibliothek.

Themen sind dabei auch Rassismus- und Antisemitismus, Abrahamischer Dialog, deutsche Vergangenheit und Gegenwart. Denn nach der Merkel'schen Öffnung mit dem begeisterten Ruf „wir schaffen das“ kam es nahezu zeitgleich zu einer veränderten Stimmungslage im Land, die bis heute im Erstarken populistischer Kräfte ihren Ausdruck findet.

Wem gehört Deutschland?

*Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann,
seit 1.1.2020 im Vertretungsdienst in der
Propstei Rhein-Main*



ACK
Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in der Rhein-Main-Region

AM 3. DIENSTAG
IM MONAT
UM 18 UHR,
in der Alten Nikolaikirche
auf dem Römerberg

Ökumenisches
STADTGEBET
für Frieden und Versöhnung

www.ack-frankfurt.de

Nächste Termine für das Ökumenische Stadtgebiet:
18. Februar 2020, 17. März 2020, jeweils 18.00 Uhr

**Zum Geburtstag gratulieren wir
mit herzlichen Segenswünschen!**



Monatsspruch
FEBRUAR
2020

» Ihr seid
teuer erkaufte;
werdet nicht
der Menschen
Knechte.

1. KORINTHER 7,23

Monatsspruch
MÄRZ
2020

» Jesus Christus spricht:
Wachet!

MARKUS 13,37

Regelmäßige Veranstaltungen im Ökumenischen Zentrum Christuskirche

Singtreff! Gesangesfreude mit Margarita Bajaras

Miteinandersingen über Grenzen hinweg und zur interkulturellen Stimmbildung. Donnerstags, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kapelle

Kontakt: Margarita Bajaras über Gemeindebüro Telefon 069 556269.

Rechtsberatung für Einwanderer und Flüchtlinge

Das Rechtshilfekomitee für Ausländer berät ehrenamtlich und kostenlos in Fragen des Ausländer- und Asylrechts.

Jeden Dienstag 18 bis 20 Uhr (Turmzimmer, Turmeingang)

Kontakt: Diether Heesemann, Telefon 069 532362.

Café Deutschland – für Flüchtlinge und alle in Frankfurt

entspannen bei Tee oder Kaffee, einander besser kennenlernen, Deutsch lernen und sprechen, über Hilfsangebote informieren

Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Kontakt: hildburgwegener@gmail.com oder das Gemeindebüro

Palästina-Forum-Nahost

Der Arbeitskreis organisiert Mahnwachen, Veranstaltungen und unterstützt Friedensgruppen in Israel und Palästina. Er lädt ein zu Information und Diskussion. Jeden 3. Dienstag im Monat, 18.30 bis 20 Uhr (Upper Room, 1. Stock, Kapelleneingang)

Kontakt: Ute Graßmann, Tel. 069 95 53 09 37. wieder ab Januar!

Mamma-Baby-Spielgruppe im ÖZ

Mütter mit Kindern zwischen sechs Monaten und acht Jahren kommen am ersten Montag im Monat ins Gespräch, singen und spielen mit den Kindern im Upper Room, oder bei schönem Wetter draußen, von 15.30 bis 17.30 Uhr. *Kontakt: Alessia Pezzarossa 0152 0357 88 69 oder über das Gemeindebüro Telefon 069 556269.*

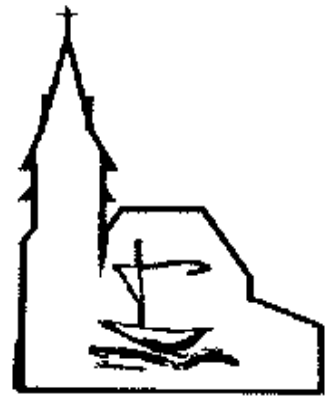
Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Christus-Immanuel Gemeinde

Redaktion: Gisela Egler-Köksal

Bildrechte und -links : Weltgebetstag.de (S. 1, 5+6); <https://www.oekt.de/downloads> (S. 2-3); S. 7 cafe deutschland deutschland; S. 8 ack Frankfurt

Gottesdienste der Christus-Immanuel-Gemeinde



- So. 02.02. 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Vaterunser**
Ingo Roer/ Rainer Ott
- So. 09.02. 11 Uhr Gottesdienstreihe zum Vaterunser**
Ingo Schumacher/ Claus L. Dieter
- So. 16.02. 11 Uhr Gottesdienstreihe zum Vaterunser**
Pfarrer Johannes Herrmann / Hildburg Wegener
- So. 23.02. 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
der Gemeinden im
Ökumenischen Zentrum Christuskirche**
ÖZ-Leitungskreis
- So. 01.03. 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
Pfarrerin Gisela Egler-Köksal / Hiruy Mehari
- Fr. 06.03. 17 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst**
Vorbereitungsgruppe
- So. 08.03. 11 Uhr Gottesdienst**
Pfarrerin Gisela Egler-Köksal / Winta Mehari
- So. 15.03. 11 Uhr Gottesdienst**
Johannes Herrmann / Rainer Ott
- So. 22.03. 11 Uhr Gottesdienst**
Pfarrerin Gisela Egler-Köksal / Margret Sebbel
- So. 29.03. 11 Uhr Gottesdienst (Beginn der Sommerzeit!)**
Pfarrer Holger Mingram / Hildburg Wegener

Kurzfristige Änderungen sind möglich –

bitte die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage beachten

**Evangelische Personalkirchengemeinde Christus Immanuel
in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
und im Evangelischen Regionalverband Frankfurt + Offenbach**

Pfarrerin: Gisela Egler-Köksal, Austraße 1 b,
61440 Oberursel, Telefon 06171 973832
E-Mail: pfarramt@christus-immanuel.de

**Vorsitzender des
Kirchenvorstandes:** Claus Ludwig Dieter, Telefon 069 592175

Kirchenmusik: C. Daniel Hoffmann

Gemeindekonto: ERV
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
BIC : GENODEFF1EK1
Bitte als Verwendungszweck immer:
RT 1617 + "Zweck" angeben!

Ev.-kirchl. Hilfsverein: IBAN: DE48 5206 0410 0004 0020 40
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG Konto

Vorsitzender: Claus Ludwig Dieter, Telefon 069 592175

Stiftung für kirchliche Versorgung der Außenstadt Frankfurt
Vorsitzender: Ingo Schumacher, Telefon 069 727096

Gemeindebüro: Sabine Afolabi und Yared Abdeta Debelo
Beethovenplatz 11-13 (Kirche),
60325 Frankfurt/Main
Telefon 069 556269, Fax 069 554758
E-Mail: info@christus-immanuel.de
Internet: www.christus-immanuel.de

Bürozeiten: Montag und Donnerstag 13-14.30 Uhr



Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**
Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.